



***Gemeindebrief***  
***Juni 2018***

## ***Evangelische Gemeinde deutscher Sprache***

### **“Herzlich willkommen” in unserer Gemeinde Hévíz!**

Zu unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen laden wir Sie herzlich ein. Sie finden in **ökumenischer Gemeinschaft** statt. Auf die Begegnung mit Ihnen und auf ein persönliches Kennenlernen freuen wir uns.

Das Kernstück unseres Gemeindelebens ist der Gottesdienst in deutscher Sprache. Wir feiern ihn jeden Sonntag um 11 Uhr in der Reformierten Kirche in der Helikon utca 6. Das Abendmahl wird in ökumenischer Weite gefeiert, jeder und jede kann teilnehmen. Bei unseren Abendmahlsfeiern werden Hostien und Traubensaft gereicht.

<b>Gottesdienste</b>			
03.06.	11:00	Gottesdienst mit Abendmahl, Kirchencafe`, Gemeindevollversammlung mit Wahl des Kirchengemeinderates	Pfrin. Dr. Gärtner-Schultz
10.06	11:00	Gottesdienst mit Kirchencafé	Pfrin. i. E. Sanden
17.06.	11:00	Gottesdienst mit Abendmahl und Kirchencafé	Pfrin. Dr. Gärtner-Schultz
24.06.	11:00	Gottesdienst mit Einführung des Kirchengemeinderats unter musikalischer Begleitung von Uschi und Manfred mit Kirchencafe` und Sozialessen	Dekanin Raczkó/ Pfrin. Dr. Gärtner-Schultz
<b>Veranstaltungen</b>			
20.06.	19.30	„Der Jakobsweg“ Multimediovortrag in der Kirche	

### **Informationen aus unserer Gemeinde**

#### **Neue Seite:**

Beachten Sie bitte unsere neue Seite (S. 7): Mein Lieblingskirchenlied! - Machen Sie mit und schicken Sie uns Ihre Gedanken zu Ihrem Lieblingslied!

#### **Berichtigung:**

Auf der Seite acht im letzten Gemeindebrief im ersten Abschnitt im letzten Satz muss es wie folgt heißen: „...hier lebenden deutschsprachigen Residenten...“

### **Sozialessen:**

Unter dem Motto: „Wir essen, damit Andere zu Essen haben“, treffen sich Gemeindeglieder, Kurgäste und Touristen zu einer gemeinsamen Mahlzeit. Die Speise wird in der Regel von einer ansässigen Familie spendiert und zubereitet. Wir freuen uns, wenn Sie die nächsten Spender unseres Sozialessens werden. Das auf diese Weise zusammengekommene Geld kommt Menschen zugute, die bedürftig oder krank und behindert sind.

### **Rätsel:**

In diesem Gemeindebrief sind absichtlich Schreibfehler versteckt. Wer sie alle findet und sie uns per Mail als Erste/Erster zusendet, erhält einen gespendeten Präsentkorb.

### **Besuch:**

Eine Delegation der Kirchengemeinde Pfungstadt-Hahn, Pfungstadt ist die Partnerstadt der Gemeinde Hévíz hat uns besucht. Wir hatten einen wunderschönen Tag mit Gesprächen und regem Austausch. Besonderes Interesse fand das Tourismuskonzept der EKD. Sie überreichten uns Antependien, die sich für den Gottesdienst außerhalb der Kirche in besonderer Weise eignen, z. B. bei Gottesdiensten im Grünen oder am Strand.



### **Impressum**

Adresse Kirche: Hévíz, Helikon utca 6  
Seelsorgerin: Pfarrerin Dr. Heiderose Gärtner-Schultz  
Telefon: 0049 176 51 868 514  
Kontakt: [pfarrer@evkircheheviz.de](mailto:pfarrer@evkircheheviz.de)  
Stellv. Vorsitz im KGR: Harald Meyne  
Korrektur: Karola Sanden  
Facebook: [@evangelischeKircheHeviz](https://www.facebook.com/evangelischeKircheHeviz)  
Homepage: [www.evkircheheviz.de](http://www.evkircheheviz.de)  
Auflage: 150 Exemplare

## **Monatsspruch Juni:**

„Vergesst die Gastfreundschaft nicht; denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt.“ (Hebr 13,2)

Liebe Gemeindemitglieder, Tourist\*innen und Kurgäste!

Der Monatspruch Juni mahnt Gastfreundschaft an. Ich weiß nicht, ob und wie oft Sie diesen Begriff im alltäglichen Umgang hören? Mir begegnet eher gar nicht.

Gastfreundschaft war in früheren Zeiten und in den heißen Ländern, von denen das Alte Testament spricht, eine Lebensnotwendigkeit. Weite Strecken und schwierige Bedingungen mussten zurückgelegt werden, um von Ort zu Ort zu kommen.

Manchmal war es nötig, eine Zwischenrast zu machen und dabei war man auf freundliche Familien angewiesen, die einen aufnahmen.

Die Aufnahme der Reisenden erfolgte nach einem bestimmten Ablauf. Man begrüßte die Fremden freundlich, erkundigte sich nach den Beschwerden der Reise und bot ihnen an, zu bleiben. Man ließ ihnen oder tat es selber, die Füße reinigen, die vom Staub verreckt waren. Dann wurde ihnen zum Ausruhen ein Platz im Schatten angeboten. Und danach wurde zu Tisch geladen, und es wurde aufgeboten, was das Haus bzw. die Speisekammer an Essen hergab.

Gastfreundschaft war überlebensnotwendig und die Familie, die sie einer anderen anbot, konnte sicher sein, dass ihr selbst, wenn sie auf Reisen war, das Gleiche zuteil wurde. Deshalb wird Gastfreundschaft auch in der neutestamentlichen Monatslosung angemahnt, indem darauf verwiesen wird, dass sie ein Dienst auch an Gott ist.

Wir sind eine gastfreundliche Kirche und beherbergen jeden Sonntag viele, viele Engel.

Eine gesegnete Zeit wünschen Heiderose und Uwe grüßt herzlich!

## Man soll die Feste feiern, wie sie fallen...

Steht bei Ihnen ein Festtag, ein Geburtstag oder Ähnliches an? Und suchen Sie dafür einen angemessenen und feierlichen Rahmen? Dann gestalten wir ihn gerne für Sie.



Sie sind 1, 2 oder 6 ½ Jahre verheiratet und haben Freude, ein kleines Fest zu feiern? Dann sind Sie bei uns und in unserer Kirche richtig. Oder vielleicht: 10 Jahre, 20 Jahre – so Manches haben Sie als Ehepaar oder in einer Lebenspartnerschaft miteinander erlebt und geteilt, da war Erfreuliches und Trauriges dabei.

Zwei Menschen haben „Ja“ zueinander gesagt – und dieses „Ja“ gilt bis heute. Ist das nicht ein Grund zum Feiern und „Danke“ zu sagen für die vergangene Zeit? Wir bitten um Gottes Segen für all` die Zeiten, die kommen werden. Wir freuen uns, diesen Tag festlich mit Ihnen zu gestalten.

Rufen Sie uns vor Ihrem Jubiläum an oder schicken Sie uns eine Email. Wir verabreden einen Termin. Dabei lernen wir uns kennen und können in Ruhe alle Fragen klären, die so ein festliches Ereignis mit sich bringt.

Mit freundlichem Gruß,  
Ihre Pfarrerin Dr. Heiderose Gärtner-Schultz

Wenn Sie Fragen zur Gestaltung der Feier haben oder einen Termin mit uns abstimmen möchten, schicken Sie uns bitte einfach eine E-Mail an:

[pfarrer@evkircheheviz.de](mailto:pfarrer@evkircheheviz.de)

oder telefonieren Sie mit mir: +49 176 51 868 514



**Danke,  
an unsere lieben Gäste, dass ihr gekommen seid,  
um mit uns dieses besondere Ehejubiläum zu feiern.  
Danke,  
für die schönen Geschenke und die zahlreichen Glückwünsche.  
Danke,  
für die guten Beiträge, die zum Gelingen unserer Feier beigetragen haben.  
Danke,  
dass ihr unsere Freunde seid.  
Danke,  
an unsere Familien, die immer für uns da waren.  
Danke,  
an unseren lieben Sohn und unsere liebe Schwiegertochter  
Danke,  
für die schönen Jahre, die wir zusammen sein durften.  
Danke  
dass ihr uns bei der Wiederholung unseres Eheversprechens begleitet habt.  
Danke,  
an die Kirchengemeinde der Evangelischen Kirche Heviz und an die  
Pfarrerin Dr. Heiderose Gärtner-Schultz für den Traugottesdienst zur  
Wiederholung unseres Eheversprechens  
anlässlich unserer Goldenen Hochzeit.**

**Wir sind einfach nur dankbar für alles!**

## Mein liebstes Kirchenlied

Brigtte Ginzel

Seit meiner Kindheit begleitet mich das Lied der Böhmisches Brüder von 1544. Schon meine Mutter hörte ich es singen. Wenn ich im Auto allein unterwegs bin, geht es mir besonders leicht von den Lippen.

### 1. Lob Gott getrost mit Singen, frohlock, du christlich Schar!

- Singen ist für mich Ausdruck von Freude, Gott loben mit Singen lässt mich fröhlich werden.

*Dir soll es nicht misslingen, Gott hilft dir immerdar.*

- Durch Lob geht der Alltag leichter, alles in seine Hände legen befreit.

*Ob du gleich hier musst tragen viel Widerwärtigkeit, noch sollst du nicht verzagen, er hilft aus allem Leid.*

- Nach dem Tod unseres Sohnes im 24. Lebensjahr konnte ich dieses Leid nur ertragen und nicht verzweifeln, weil Gott mir weiter Raum und Zukunft gibt, ich muss nicht mehr nach dem "warum", sondern kann nach dem "wozu" fragen.

### 2. Dich hat er sich erkoren, durch sein Wort auferbaut,

- Gott mag mich wie ich bin, das Lesen in der Bibel hilft den Unfalltod unseres Sohnes anzunehmen.

*bei seinem Eid geschworen, dieweil du ihm vertraut,*

- Gott steht zu seinem Wort und Plan, auch wenn Zweifel auftauchen, kann ich vertrauen.

*dass er deiner will pflegen in aller Angst und Not, deine Feind niederlegen, die schmähen dich mit Spott.*

- zu spüren, dass der himmlische Vater da ist und mich immer wieder aufbaut, gibt Kraft, damit bin ich gewappnet gegen die negativen Kräfte in der Welt.

### 3. Kann und mag auch verlassen ein Mutter ihr eigen Kind

- Es gibt wohl Mütter die ihr Kind weggeben, für mich unvorstellbar; wie gerne hätte ich unseren Sohn zurück!

*und also gar verstoßen, dass es kein Gnad mehr find?*

- also unumkehrbar, dabei dachte ich, nur eine Mutter kann ihr Kind so trösten wie uns unser himmlischer Vater tröstet.

*Und ob sichs möcht begeben, dass sie sogar abfiel: Gott schwört bei seinem Leben, er dich nicht lassen will.*

- ich kann mir nicht vorstellen, meinen christlichen Glauben zu verlieren und es macht mich zuversichtlich und glücklich, dass der Herr mich nicht verlässt und ich geborgen bin.

Die Deutschsprachige Evangelische Gemeinde Hévíz will mit ihrer Arbeit und ihren Aktivitäten sowohl Touristen, Kurgästen als auch den hier lebenden deutschsprachigen Residenten Heimat bieten:

Sie ist Ort der Begegnung und des Austauschs, Ort der Besinnung und des Hörens sowie seelsorgerliche Begleitung im Alltag, aber auch in den Übergängen und Krisen des Lebens.

Für Kurgäste und Touristen, die uns besuchen, sind wir „Gemeinde auf Zeit“. Für Gäste, die einfach nur mal hereinschauen, sind wir „Kirche bei Gelegenheit“ wie bei der offenen Kirche.

Für viele Residenten bedeutet ein Leben im Ausland Veränderung: Eine fremde Kultur, ein neuer Lebensstil, unbekannte Menschen, die langsam zu Vertrauten oder Freunden werden. In der ersten Zeit nach der Ankunft ist die Zeit mit Orientieren und Organisieren ausgefüllt. Es gibt Momente, in denen man froh ist, Hilfe und Ansprache zu bekommen. Es ist schön, wenn man dann die Möglichkeit hat, anderen Menschen in ähnlichen Lebenssituationen zu begegnen.

Diese offene Gemeinschaft bietet unsere Kirchengemeinde. Dies geschieht in verschiedenen Formen und Arbeitsfeldern: Stöbern Sie auf unserer Webseite, um uns näher kennen zu lernen, besuchen Sie uns und nehmen Sie mit uns Kontakt auf!

Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Seelsorgerin mit den Mitgliedern des Kirchenvorstandes

*„Schmerz und Freude liegen in einer Schale; ihre Mischung ist der Menschen Los“ (Johann Gottfried Seume 1763-1810)*